

**ERNTEBILANZ**

# Heu, Obst, Getreide: Gute Erträge im Bezirk Lilienfeld

Gute Erträge gibt es heuer bei Obst und Getreide. Beim Heu sind die ersten beiden Schnitte zufriedenstellend ausgefallen. Im Sommer kommt es allerdings schon nach wenigen Hitzetagen zu Trockenschäden.

VON KATHARINA SCHREFL

**BEZIRK LILIENFELD** Sonniges Wetter, kein Regen und heiße Temperaturen erfreuen zwar Badegäste an der Traisen und am Pool, für Landwirtinnen und Landwirte ist schönes Wetter aber nicht immer gut. Der Bezirk Lilienfeld ist geprägt von Wäldern und Dauergrünland. Bei den Ackerkulturen werden hauptsächlich Wintergetreide und Silomais angebaut und in der Tierhaltung verfüttert.

Bei der Heuernte waren die ersten beiden Schnitte heuer nicht schlecht, informiert Lilienfelds Bezirksbauernkammerobmann Rudolf Buchner. Die Erträge würden allerdings, abhängig von den Hangausrichtungen und den Böden, oft stark schwanken. Im Frühjahr und Frühsommer sei es für die Pflanzen noch feucht genug gewesen. „Jetzt im Hochsommer

sehen wir aber schon wieder, dass es sofort nach ein paar Tagen Hitze zu Trockenschäden auf den Wiesen kommen kann. Noch haben wir zwar ausreichend Wasser auf den Höfen, aber auch dies kann sich, wie wir aus den letzten Jahren gelernt haben, nach ein paar Hitzeperioden schnell ändern“, sagt Buchner.

Einen guten Ertrag gab es im Durchschnitt beim Getreide. Auch die Silomaisernte wird, aus aktueller Sicht, eine gute sein. Denn im Frühjahr wurde der Mais durch die Niederschläge ausreichend mit Wasser versorgt. Die letzten zwei bis drei Wochen sind beim Mais allerdings entscheidend. Denn auch wenn der Bezirk heuer von größeren Unwettern und Hagel verschont geblieben ist, kann sich das schlagartig ändern.

Beim Obst sieht es ebenfalls nach einer guten Ernte aus. „Jeder, der mit offenen Augen durch unsere wunderbare Natur spaziert wird bemerken, wie voll unsere Obstbäume heuer mit Früchten sind“, so Buchner. Insgesamt könne man mit einer positiven Erntebilanz rechnen, sofern es nicht noch zu Unwettern kommt.

## Regen ist das A und O für guten Ertrag

In den letzten Jahren haben sich die Bedingungen für die Landwirtschaft verändert: „Man kann sehr wohl beobachten, dass Hitze, Trockenheit, Extremwetterereignisse und Unwetter anscheinend zur 'neuen Normalität' werden“, so Buchner.

Die Landwirtinnen und Landwirte würden sich sehr viel

„Man kann beobachten, dass Hitze, Trockenheit, Extremwetter und Unwetter zur 'neuen Normalität' werden“

RUDOLF BUCHNER

mit Klimaveränderung und den daraus entstehenden Auswirkungen auf die Wiesen, Weiden, Almen und Äcker beschäftigen. In den letzten Jahren hätte man im Bezirk viel investiert, um Trockenschäden auf den Wiesen zu reparieren. „Aber die beste Technik, die besten Saatgutmischungen und noch so mühevollen Arbeit helfen nichts, wenn man nicht die ausreichenden und vor allem gut verteilten Nie-

## Meine Region DIE GUTE NACHRICHT

### 200. Baby ist aus Ramsau

**LILIENFELD, RAMSAU** Hoch erfreut sind Sophie Schwaiger und Fabian Bauer, ihren Nachwuchs willkommen zu heißen. Der kleine Matthias Michael erblickte Anfang August

das Licht der Welt. Er bringt 3.330 Gramm auf die Waage und misst stattliche 52 Zentimeter. Und er ist ein Jubiläumsbaby: das 200. Kind, welches in diesem Jahr im Landeskrankenhaus Lilienfeld zur Welt kam.

Das Team des Krankenhauses gratuliert den Eltern aus Ramsau herzlichst zu ihrem ersten Familiennachwuchs und wünscht dem kleinen Matthias Michael alles Gute für seine Zukunft.



◀ Sophie Schwaiger und Fabian Bauer freuen sich über die Geburt ihres Sohnes Matthias Michael. Er ist als 200. Baby im Jahr 2024 im Landeskrankenhaus Lilienfeld zur Welt gekommen.  
Foto: LK Lilienfeld



▲ Bezirksbauernkammerobmann Rudolf Buchner betreibt in Traisen eine Milchwirtschaft.  
Foto: Wohlmann



▲ Beim Getreide gab es heuer im Bezirk Lilienfeld heuer im Durchschnitt einen guten Ertrag.  
Foto: Buchner

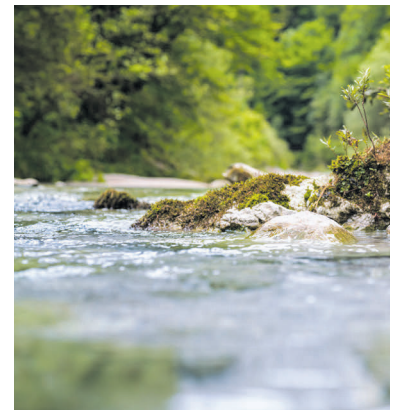
derschläge bekommt, die man im Grünland braucht“, sagt der Kammerobmann.

Deswegen sei es umso wichtiger, dass Konsumentinnen und Konsumenten die regionale Landwirtschaft unterstützen. „Bitte kauft's regionale und saisonale Produkte ein. Das schont die Umwelt, stärkt unsere Landwirtschaft, erhält unsere wunderbare Kulturlandschaft, schafft Arbeitsplätze in der Region und vor allem schmeckt's am besten“, appelliert Buchner.



**EVN**  
Energie. Wasser. Leben.

Unser  
Sommer.  
Unser  
Wasser.



Auf die Zukunft schauen.

evn.at